Rätsel.

1. Vexierbild.

Wo ist der Photograph?

2. Silbenergänzungsrätsel.

a a and ant ast bi ce chi e fax fi fo gran ha he ka ne nul sa se se tät u xes.

Obige 24 Silben sind die Anfangs- und Endsilben von 12 dreisilbigen Wörtern, die alle dieselbe Mittelsilbe haben. Man suche die allen gemeinsame Mittelsilbe, bilde die Wörter und ordne sie so, daß ihre Anfangsbuchstaben eine sehr bekannte Stadt in der Schweiz nennen. Das vierte Wort bezeichnet einen weiblichen Vornamen, das siebente eine Stadt in England und das zehnte eine Rolle aus der „Afrikanerin".

Lösungen: 1. Der Photograph steht auf der linken Seite auf dem Kopf. 2. Solothurn, Gotthard, Celsius, Julius, Julitten, Julian, Cantat, Rudi, Ulrike, Anna, Elise, Paulsen: Schattenbretter

Gemeinnütziges.

Gierhaber. Ein Pfund Mehl wird mit vier ganzen Eiern und etwas Milch zu einem dicklichen Teig angerührt. Zwei Semmeln werden abgerieben, das Weiche in Milch eingeweicht, ausgedrückt und sehr klein zerpflückt, zu dem Teig gegeben und alles glatt gerührt. In einer schwarzen Pfanne wird Butter oder Schmalz heiß gemacht, der Teig halbfingerhoch eingefüllt und dieser Kuchen langsam auf beiden Seiten gebacken; der Kuchen wird in kleine Stücke geschnitten und mit Zucker bestreut zu Tisch gegeben.

Grasflecken in Kinderkleidern. Ammoniakfleckenwasser ist ein recht einfaches Mittel, in das man ein Leinwandfleckchen taucht und damit die beschmutzte Stelle ausreibt. Verträgt der Stoff das Reiben nicht, tränkt man ein vierfach gefaltetes Löschblatt mit dem Ammoniak, legt es über die Grasfleckenstelle, ein trockenes Löschblatt darüber, drückt mit einem schweren Gegenstand, etwa dem Bügeleisen, fest und eine Weile darauf und wird nach dessen Entfernung sehen, daß die Feuchtigkeit den grünen Flecken herausgezogen hat.

Das Reinigen heller Sonnenschirme trägt sehr viel zu ihrer längeren Erhaltung bei. Man muß sie ebensogut wie Kleider oder Mäntel nach jedesmaligem Gebrauch einer Prüfung unterziehen und sie hauptsächlich durch Bürsten vom Staub befreien. Weißseidene Schirme lassen sich sehr gut von Flecken und Schmutzstreifen säubern durch strichweises Abreiben mit Kartoffelmehl; hierbei formt man aus weißer Watte kleine Bäuschchen, drückt sie in das Mehl und reibt dann kräftig den Schirm ab, stets von der Spitze nach dem Rand streichend. Weiße und gelbliche Baumwoll- sowie helle Kattunbezüge reinigt man einfach mit lauem Seifenwasser, dem man, wenn der Schirm mit bunten Borten ausgestattet ist, noch eine Handvoll Salz zufügt. Der Schirm wird aufgespannt und, wenn die Prozedur nicht im Freien vor sich gehen kann, über der Wasserleitung oder der Badewanne mittels einer weichen Bürste und feiner Toilettenseife, am besten Glyzerinseife, strichweise eingeseift. Dann spült man ihn vollständig mehrmals ab, damit auch das kleinste Seifenrestchen verschwindet und hängt ihn zum Trocknen auf, aber nicht in der Sonne, weil sich sonst gelbliche Trockenstreifen zeigen. Am besten hängt er an schattiger Stelle im Freien, möglichst einem scharfen Zug ausgesetzt, der am schnellsten auch das Eisengestell, das man möglichst vor dem Wasser schützen muß, trocknet. Ratsam ist es auch, den Schirmstock vorher dicht mit Papier oder Stoff zu bewickeln.

Lustige Ecke

Fatal.

Professor (einen steilen Bergabhang hinabsausend): „Zu dumm, gerade heute muß ich meinen Geschwindigkeitsmesser zu Hause lassen!"

Wirtshaus-Politik

„Passen Sie auf, in drei Jahrhunderten ist ganz Europa eine Republik!"

„Zahlen S mir a Maß, so sollens recht haben; wenn S aber keine zahlen, so haben S saudumm dahergeredt!"

Umschreibung.

„Wie alt ist denn die Tochter von Ihrem Kollegen?"

„Genau weiß ichs nicht — aber ohne Schirm kann sie bei Regenwetter nicht mehr ausgehen!"

Eine Grenze.

„Ich bin nur neugierig, wann Fräulein Immerjung, die Naive unseres Theaters, endlich ihr 25jähriges Künstler-Jubiläum feiern wird!"

„Nun, für so naiv dürfen Sie sie nicht halten!"

Künstlerisches Motiv.

„Kommen Sie ein bißchen mit spazieren!"

„Ich kann nicht, ich muß in die Oper."

„Sie müssen? Weshalb denn?"

„Heute ist der „Fliegende Holländer" und mein Vater ist doch Holländischer Generalkonsul."

Aus der Instruktionsstunde.

„Was verwendet der Soldat zum Putzen des Gewehrs?"

„Den Abend."

Benutzte Gelegenheit.

Gouvernante mit ihren Zöglingen am Nilpferdbassin im Zoologischen Garten: „Nun seht ihr, Kinder, wie häßlich es aussieht, wenn man beim Gähnen nicht die Hand vor den Mund nimmt."

Schmeichelhaft.

„Erlauben Sie mir, gnädiges Fräulein, daß ich Ihnen dies hier zu Füßen lege?"

„Nein, nein — ich nehme kein Geschenk an!"

„Bitte, mein Fräulein, es ist ein Band meiner Gedichte!"

„So, dann ist's etwas anderes — aber etwas Wertvolleres hätte ich zurückweisen müssen!"

Druck und Verlag: Neue Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Fernsprecher 46. Verantwortlich für die Redaktion der Neuen Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs: Max Eckerlein, Charlottenburg, Weimarerstr. 40

SLUB Wir führen Wissen.
STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN